

ZBB 2000, 341

BGB §§ 242, 765

Diligenzpflichten einer Bank gegenüber einem Bürgen

OLG Bamberg, Urt. v. 13.12.1999 – 4 U 152/99 (rechtskräftig), WM 2000, 1582

Leitsätze:

- 1. Die Inanspruchnahme eines Bürgen ist nur in krassen Ausnahmefällen rechtsmißbräuchlich, denen der Makel der Willkür, der Arglist, des kollusiven Verhaltens oder des strukturellen Ungleichgewichts gemein ist.**
- 2. Auch wenn der Bürge bereits Kunde der kreditgewährenden Bank ist, ergeben sich für die Zeit nach der Begründung des Bürgschaftsverhältnisses für Aufklärungspflichten der Bank aus § 242 BGB keine anderen Anforderungen.**